

MAGYAR
TUDOMÁNYOS AKADÉMIA
KÖNYVTÁRA



Liden Wille Singel 84^a 7. 6. 09.

Liebster Freund, Bessen Danke für die Be-
wille welche deine Karte vom 3^{ten} enthält. Während du
in Rom die Interessen der Enzyklopädie energisch vertretest,
hast, habe ich in denselben Tagen manchen ruhigen Augen-
blick mitten im Lärm unserer Sitzungen des Institut Colo-
nial International benützt um dem Werke neue Freunde
zu gewinnen und von alten Freunden kräftigere Mitwirkung
zu erzielen (Dernburg, Vohsen und andere Kolonialdent-
sche; Lord Reay usw.). Die Desiderata welche du
als Resultat der vorläufigen Besprechung anzubieten werde ich
möglichst zu erfüllen bestrebt sein. 1^o die Rechnung
wurde bis 1907 regelmäßig vom Komitee kontrolliert,
aber ich will versuchen alles noch einmal speziell zu-
sammenzutragen zu lassen. 2^o je fester man Umfang
und Zeitdauer bestimmt, um so sicherer ist man dass
man später seine eigenen Worte zurückzunehmen habe,
wird, denn mit strenger Wahrheitsliebe kann man auf
diesem Gebiete mehr als eine begründete Veranschlagung
nicht machen. Der ganze Stoff ist im Voraus nicht zu
übersehen. Man möchte sich nicht von vorne herein
die Möglichkeit der Annahme guter Ergänzungs- oder
Verbesserungsvorschläge ausschließen.

Wissen man auch die Zahl der Buchstaben jedes Artikels
bestimmt hat, und ein Miserskittel, um dessen Mitarbeit
man nicht einheim kann, schickt einen Artikel von Donnell,
des verlangten Umfangs, behauptet der Gegenstand sei
ander nicht zu behandeln und droht mit Kündigung
aller weiteren Mitwirkung, so sagt die Theorie:
am Plane festhalten! aber die Praxis: nachgeben!
Solche und ähnliche Fälle, welche alle vorher folgen-
desgleichen Folgen zu Standen machen, kommen jeden
Augenblick vor. Meine Erfahrung stimmt zu der
Angabe des verlangten Umfangs seitens der Redaktion
(diese Geschichte setzt auch von Hottelma) aber du wirst
nicht wie weit jede Redaktion insofern geneigt ist
davon abzuweichen. Man muss da etwas Vertrauen in
die Controvenersassung haben, und da Hottelma nie das ihm
zugelegte Honorar hat empfangen wollen und sich ganz
uninteressant zeigt, darf man das auch. Ich fürchte
dass Hottelma, wenn man zu sehr in solchen Dingen
drängt, auf der einen Seite immerfort in Unannehmlich-
keiten mitfallen, nachlässigen, selbstgefälligen Mitar-
beitern verwickelt, auf der anderen Seite von Vornüpfen
betroffen weil er die Mitarbeiter nicht mehr in Disziplin
hält, die Leitung niedersetzt. Und warum? Ich könnte

die Leitung der Redaktion neben meiner vielfachen anderen
Beschäftigungen unmöglich übernehmen.

Bestenfalls Wien gibts da mit der Zeit, drückt an des
Präsidentium zu schreiben. Bedenke nun aber einmal 1°
dass mein Brief an das Präsidentium wegen der unterschieden
Platz keine Antwort bekam, und die Eingeklung nur
durch Einwirkung Hottelma's auf D. H. Müller erfolgte.
2° diese amtliche Korrespondenz doch durch den Aktuar
(Jomb) geht, der mich auf drei Briefe nicht antwor-
tet; deine heute eingetropfene Antwort, die aber nicht
unzureichend ist, kam wieder durch Reise welche via
Hottelma Müller angewandt wurde. 3° das Ver-
sammeln der Akademie entweder uns als Exekutiv-
komitee oder aber die in Rom tagende Association
mit den eingegangenen Antworten in Kenntnis zu setzen
doch auch vom hohen Präsidentium bezogen ist. Ich
werde dennoch schreiben, aber hoffnungsvoll ist die
Aussicht nicht!

Die Neuwahlen (Salemann usw.) bedürfen keine
Besitzung, da ordnungsmässig die betragenden
Akademien ihre Vertreter selbständig anweisen.
Das Senat auch als Kommissionsmitglied bei
der logylosopädie (natürlich eine ganz andere

Funktion als die des Vertreters in der Association)
von der Academie ernannt worden ist, höre ich
nächst von dir. Bist du sicher davon?

De Goze's Tod wurde Anlass zu einem Briefwechsel
zwischen Nöldke und mir, der mich ganz rührte.
Einen von seinen Briefen muss ich dir später zeigen,
weil er auch dich angeht.

Heute schicke ich an Karabaceh zur Weitergabe
an dich: 1° ein paar dringende Vorschläge zur Aen-
derung, resp. Ergänzung unserer Geschäftsordnung,
2° Entwurf einer Reihe von Vorschriften für den
Redakteur. Bitte, wenns lange ausbleibt, auch
deinesits nachzufragen.

Mit herzlichsten Grüßen

dein getreuer

C. Stronckburggrube

Bitte, das Hauptresultat der Erwägungen der vorläu-
figen Sitzung auch an Houbstone mitzuteilen, in
einer Form die nicht als Vorwurf für die Redaktion zu
fassen ist.